

Heinrich Wille

# Ein Mord, der keiner sein durfte

Der Fall Uwe Barschel  
und die Grenzen des Rechtsstaates

Vorwort von Stefan Aust

Rotpunktverlag

# Inhalt

Stefan Aust	
Zum Fall Barschel – Vorwort . . . . .	9
<b>Zwei Stern-Reporter haben einen Auftrag</b>	
Genf, 10./11. Oktober 1987 . . . . .	17
Barschels Ehrenwort	18
Hotel »Beau Rivage«, Zimmer 317	21
Die verbotenen Fotos	23
Rätselhaftes »Testament«	25
Das Gutachten Wegener	29
Tatortskizze: Zimmer 317, Hotel »Beau-Rivage« . . . . .	34/35
<b>»Sie werden mich ja nicht gleich erschießen«</b>	
Die »Barschel-Pfeiffer-Affäre« und der Flug nach Genf . . . .	37
Flugzeugabsturz mit einem Überlebenden	38
Barschel wird in Genf erwartet ...	41
Wer ist »Roloff«?	43
Die Versäumnisse der Genfer Behörden	56
<b>Uwe Barschels unaufhaltsamer Aufstieg</b>	
»Damp 2000« und Geschäfte mit Südafrika . . . . .	59
Beispielgebend: Großadmiral Dönitz	59
Ostseebad »Damp 2000«	63
Waffengeschäfte mit dem Apartheidstaat	66
<b>Die SPD an der Macht</b>	
Alles soll anders werden ... . . . . .	71
Referent im Justizministerium	73
Berufung zum Leiter der Staatsanwaltschaft Lübeck	79
<b>In Sachen Barschel</b>	
Beginn des Ermittlungsverfahrens in Lübeck . . . . .	81
Der »Schublade-Ausschuss«	83
Die Gauck-Behörde und die Akte »Rostock AP 3274/90«	88

Ermittlungsplanung der EG Genf	93
Die Spuren in die DDR und in die CSSR	95
Kontakte zum BND und zur Staatsanwaltschaft Genf	99
Der erste Runde Tisch	104
<b>Rückschlag</b>	
<b>Besuch bei der Gauck-Behörde und die Folgen . . . . .</b>	<b>111</b>
Die Gauck-Behörde hat mehr, als sie zugibt	111
Hausdurchsuchung in Berlin	113
Unerwartete Komplikation	120
Der Kniefall vor der Ikone Gauck	122
Beginn der Wende	124
<b>Alltag in der Staatsanwaltschaft Lübeck</b>	
<b>Projekte, Gefährdung, Untersuchungsausschuss . . . . .</b>	<b>129</b>
Projekt Opferschutz	131
... nicht klüger als jetzt, aber das auf einem höheren Niveau	135
Medienkampagne und Maulkorb	138
Die Vorgesetzten stehen selbst in der Kritik	142
<b>Stasi-Akten und »K.-o.-Tropfen«</b>	
<b>Wachsender Druck auf die Barschel-Ermittler . . . . .</b>	<b>145</b>
Die Frage der Verwertbarkeit von Stasi-Unterlagen	146
»Schlechtes Kabarett«	149
Neue Herausforderungen	151
»Dass die Akte Barschel auch eine politische ist, ist klar«	156
<b>Vor dem »Schubladen-Untersuchungsausschuss«</b>	
<b>Der Medienkampagne zweiter Teil . . . . .</b>	<b>159</b>
Eine Tischvorlage	159
Störfaktor Landespolitik	173
»Unter uns: Glauben Sie, dass es Mord war?«	178
<b>Kriminalistische Nacharbeit in Genf</b>	
<b>Wer war Stoffberg? . . . . .</b>	<b>181</b>
Erschwerte Zeugenvernehmungen	183
Die CIA-Spur	187
Wer hat welches Motiv?	195

## **Barschels Reisen in die DDR**

<b>Stasi, BND und internationaler Waffenhandel . . . . .</b>	<b>201</b>
Politischer Druck auf die Staatsanwaltschaft	216
Überlastung der Lübecker Staatsanwaltschaft	220

## **Barschel und die »Iran-Contra-Affäre«**

<b>Generalstaatsanwalt verordnet Zwangspause . . . . .</b>	<b>225</b>
Die »Iran-Contra-Affäre«	228
Angst vor unangenehmen Wahrheiten?	233

## **Die Ermittlungen werden abrupt gestoppt**

<b>Verwerfungen, Gesichtsverluste und Ehrverletzungen . . . .</b>	<b>239</b>
Ein Toter in Zürich und das Lösungsmittel an Barschels Schuh	240
Der Zeuge Bani-Sadr	242
Das ominöse Whiskyfläschchen	244
»Kein Kommentar«	246
Der General zieht das Ermittlungsverfahren an sich	249
Der Rückzieher	252
»Was ermittelbar ist, muss ermittelt werden«	256
Das Rätsel der verfärbten Badematte	259

## **Ringen um die Fortsetzung der Ermittlungen**

<b>Der »Kleinkrieg in der Justiz« und die »Mafia-Spur« . . . . .</b>	<b>263</b>
Der interne Kompromiss	265
Todesgefahr durch Indiskretion	269
Ein Mörder und kein Mord?	277
Generalstaatsanwalt Ostendorf will den Schlussstrich	279
Die Hände sind gebunden	283

## **Wie ein Verfahren endgültig ruiniert wird**

<b>Der Generalstaatsanwalt wirft das Handtuch . . . . .</b>	<b>287</b>
Ostendorfs Abschied	290
Disziplinarische Vorermittlungen	294
Iran-Contra, U-Boot-Deal, Mafia-Spur ...	298

<b>Das Gift in Barschels Körper</b>	
<b>Die Stunde der Toxikologen</b> . . . . .	<b>303</b>
Toxikologische Untersuchungen	304
Kein einheitliches Ergebnis	308
Stoffberg, Mafia, Roloff und die »Schuh-Spur«	312
Geiselnahme im Gefängnis Lübeck-Lauerhof	316
<b>Viele Spuren deuten auf Mord</b>	
<b>Der BND weiß mehr</b> . . . . .	<b>319</b>
Der neue Generalstaatsanwalt tritt sein Amt an	324
Der Zeuge Bani-Sadr sagt aus	326
Barschels Schuh	333
Polyuretanlack und Dimethylsulfoxid	336
Keine Täter-, aber eine Tatspur	340
<b>Verfahrenseinstellung</b>	
<b>Restermittlungen und Gesamtbericht</b> . . . . .	<b>343</b>
Der »Gesamtbericht«	345
Förmliche Einstellung des Verfahrens	349
Der »Hauch des Zweifels«	353
<b>Selbstmord ist nur eine theoretische Möglichkeit</b>	
<b>Rückblick auf das Verfahren</b> . . . . .	<b>357</b>
<b>Die Nagelprobe</b>	
<b>Nachwort</b> . . . . .	<b>369</b>
<b>Postskriptum</b> . . . . .	<b>373</b>
Dank	375
Literaturverzeichnis	376
Personenregister	377